

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schule

am 09.01.2019

**um 17:05 Uhr bis 19:55 Uhr in Remscheid, Orchestersaal Rudolf-Steiner-Schule-
Remscheid e. V., Schwarzer Weg 9, 42897 Remscheid**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Kai Kaltwasser

Stellvertretender Vorsitz

Frau Jutta Velte

Ratsmitglieder

Frau Erden Ankey-Nachtwein

Frau Dr. Stefanie Bluth

Frau Waltraud Bodenstedt

Herr David d' Altilia

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Frau Susanne Pütz

Herr Alexander Schmidt

Sachkundige Bürger/innen

Frau Nadine Gaede

Vertretung für Frau Yurdakul Kaya

Herr Domenico Larocca

Herr Tobias Niebergall

Herr Matthias Rosahl

Herr Bernd Schaub

Herr Alexander Schmidt (SB)

Herr Burhan Türken

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Diana Kern

Vertreter/-in der Schulformen

Herr Jörg Bergemann

Frau Cornelia Berghaus-Biermann

Frau Martina Gathen

Herr Dr. Thomas Giebisch

Herr Christian Knies

Frau Silvia Siegemund

Frau Elke Simon

Frau Heike Wiegand

Vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

Herr Klaus Wetzel

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Von der Verwaltung

Herr Markus Eschweiler

Frau Nicole Gründl-Jakobs

Herr Arndt Liesenfeld

Herr Dr. Andreas Schulz

Frau Frauke Türk

Schulrat/Schulrätin

Frau SR Brigitte Dörpinghaus

Schriftführer/in

Frau Ramona Hengst

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Bürger/innen

Frau Yurdakul Kaya

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Regine Frielingsdorf

Vertreter/-in der Kirchen

Frau Dagmar Cronjäger

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.18 |
| 3 | | Vorstellung Rudolf-Steiner-Schule |
| 4 | 15/5683 | Schulentwicklungsplanung - Förderschulen |
| 5 | 15/5684 | Zeitplan - Umsetzung Schulentwicklungsplanung |
| 6 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | 15/5527 | Brandschutz an Schulen Anfrage der Ratsgruppe W.i.R. |
| 6.2 | 15/5566 | Anmeldezahlen an Remscheider Grundschulen zum Schuljahr 2019/20 Anfrage der SPD-Fraktion |
| 6.2.1 | 15/5682 | Anmeldungen der Schulneulinge an den Remscheider Grundschulen für das Schuljahr 2019/2020 |
| 6.3 | 15/5567 | Stellenbedarf und Stellenversorgung an Schulen in Remscheid Anfrage der SPD-Fraktion |
| 6.4 | 15/5673 | Sport für Schulneulinge Anfrage der Fraktion Die Linke |
| 7 | | Schulabschlüsse der Volkshochschule Remscheid |
| 8 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | 15/5706 | Kommunale Koordinierungsstelle - Tätigkeitsbericht 2018 |
| 9 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 11 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 11.1 | 15/5674 | Schulstandort Remscheid attraktiver gestalten Antrag der Fraktion Die Linke |
| 11.2 | 15/5680 | Personalkostensteigerungen für OGS Plus und Familienberatung übernehmen |
| 12 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |

- | | | |
|-----------|---------|---|
| 13 | 15/5571 | Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bundesprogramm "Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I und II" und dem Landesprogramm "Gute Schule 2020" - Stichtag: 30.06.2018 |
| 14 | 15/5635 | Stundenplan - Herkunftssprachlicher Unterricht im Schuljahr 2018/19 in Remscheid |

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

Herr Kaltwasser eröffnet die Sitzung.

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Herr Neuhaus erklärt auf Anfrage von Herrn Schmidt (RM), dass die Zuständigkeit bezüglich des Antrages der Fraktion Die Linke unter TOP 11.1 - Ds.-Nr.: 15/5674 - Schulstandort Remscheid attraktiver gestalten gegeben ist, solange die äußeren Schulangelegenheiten davon betroffen sind. Maßnahmen der Personalentwicklung liegen nicht in der Zuständigkeit der Stadt Remscheid, sondern obliegen dem Land Nordrhein-Westfalen.

Es werden keine Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung beantragt.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.18

Eine Änderung oder Ergänzung der Niederschrift wird nicht beantragt.

3. Vorstellung Rudolf-Steiner-Schule

Herr Clemens, Geschäftsführer der Rudolf-Steiner-Schule, stellt die Waldorfschule, die sich in privater Trägerschaft befindet, vor. In der einzügigen Schule werden derzeit 420 Schüler von der 1. Klasse bis zum Abitur unterrichtet.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

4. Schulentwicklungsplanung - Förderschulen Vorlage: 15/5683

Herr Dr. Garbe stellt anhand einer Präsentation die Schulentwicklungsplanung mit der Raumbilanz für die Förderschulen vor. Dabei wurde festgestellt, dass versehentlich im Jahr 2018 insgesamt 20 Kinder mit dem Förderschwerpunkt ESE dem Förderschwerpunkt LE zugeordnet wurden. Die aktualisierte Schulentwicklungsplanung mit der Raumbilanz für die Förderschulen sowie die korrigierte Präsentation sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Dr. Garbe erklärt auf Nachfrage von Frau Bodenstedt, dass die Schule für Kranke nicht untersucht wurde, da eine Einflussnahme auf die Schülerzahlen und die Räumlichkeiten an dieser Schule kaum möglich ist.

Herr Neuhaus teilt mit, dass die Vorlage auch im Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung vorgestellt wird.

Herr Knies erläutert auf Nachfrage von Frau Ankey-Nachtwein die Situation in der Schule für Kranke. Die Ausstattung der Schule ist gut. Entsprechend der Entwicklung der Schülerzahlen wird die Deckung eines erhöhten Raumbedarfes problematisch werden. Herr Neuhaus wird das Thema bei der Geschäftsführung des Sana-Klinikum Remscheid ansprechen und regt einen gemeinsamen Ortstermin mit den schulpolitischen Sprechern an, um sich über die räumliche Situation in der Schule für Kranke zu informieren.

Frau Ankay-Nachtwein schlägt vor, eine Sitzung des Ausschusses für Schule in der Schule für Kranke durchzuführen.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**5. Zeitplan - Umsetzung Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 15/5684**

Herr Liesenfeld erläutert die Vorlage. Eine Übersicht zur Gegenüberstellung G8 auf G9 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Liesenfeld erklärt auf Nachfrage von Frau Neff-Wetzel, dass zur Deckung des Raumbedarfes in der OGS der Heinrich-Neumann-Schule die Hausmeisterwohnung umgebaut werden soll. Das Gebäudemanagement wurde diesbezüglich bereits mit der Planung beauftragt.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Vorlage und die Ausführungen zur Kenntnis.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

**6.1. Brandschutz an Schulen
Anfrage der Ratsgruppe W.i.R.
Vorlage: 15/5527**

Herr Neuhaus teilt mit, dass die Anfrage zur nächsten Sitzung beantwortet wird.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

**6.2. Anmeldezahlen an Remscheider Grundschulen zum Schuljahr 2019/20
Anfrage der SPD-Fraktion
Vorlage: 15/5566**

**6.2.1. Anmeldungen der Schulneulinge an den Remscheider Grundschulen für
das Schuljahr 2019/2020
Vorlage: 15/5682**

Herr Liesenfeld erläutert die Vorlage.

Frau Ankay-Nachtwein bittet um Beantwortung der zweiten Frage und um das Erstellen und Fortführen einer Liste über die Überschreitungen der früheren Schulbezirksgrenzen, um vergleichbare Zahlen zu erhalten.

Herr Neuhaus teilt mit, dass jedes Jahr eine Drucksache zu den Anmeldungen der Schulneulinge an den Remscheider Grundschulen erstellt wird und damit vergleichbare Zahlen vorliegen. Da es die Schulbezirksgrenzen nicht mehr gibt, kann die Verwaltung keine Zahlen über die Überschreitungen der früheren Schulbezirke liefern. Herr Neuhaus weist darauf hin, dass es, außer durch Attraktivitätssteigerung seitens der Schulen selbst, keine Möglichkeit gibt, die Anmeldungen zu beeinflussen.

Frau Dörpinghaus gibt zu bedenken, dass eine solche Darstellung auch negative Folgen für einzelne Schulen haben kann.

Herr Kaltwasser verdeutlicht, dass es mit der Abschaffung der Schulbezirksgrenzen grundsätzlich keine großen Veränderungen in den Anmeldezahlen der einzelnen Schulen gab.

Frau Dörpinghaus erklärt auf Nachfrage von Frau Neff-Wetzel, dass momentan keine abschließenden Zahlen über die Anträge auf sonderpädagogische Förderung vorliegen, da die Antragsfrist noch nicht abgelaufen ist.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Vorlage und die Ausführungen zur Kenntnis.

**6.3. Stellenbedarf und Stellenversorgung an Schulen in Remscheid
Anfrage der SPD-Fraktion
Vorlage: 15/5567**

Frau Ankay-Nachtwein bittet um eine möglichst wörtliche Protokollierung der Antwort.

Frau Dörpinghaus beantwortet die Anfragen wie folgt:

Zu 1. Wie wird das Ungleichgewicht hinsichtlich Stellenbesetzung an den Grundschulen aufgefangen?

Frau Dörpinghaus verweist auf die Ausführungen in der Sitzung vom 05.09.2018, die der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule vom 05.09.2018 unter TOP 6.2 zu entnehmen sind. Durch die daraus resultierenden Abordnungen an andere Schulen gibt es kein Ungleichgewicht in der Berechnung. Das Vorgehen erfolgt in enger Absprache mit den Schulleitungen und dem Personalrat und sorgt bei der Mangelverwaltung für Transparenz und Akzeptanz.

Zu 2. In welcher Art und Weise werden die z.B. Alters- und Schwerbehindertenermäßigungen, sowie Schulleiterermäßigungen und sonstige Entlastungen bei den Berechnungen berücksichtigt?

In den Listen zur Lehrerversorgung der einzelnen Schule wird die physische Präsenz abgebildet, d.h. alle Stunden werden abgezogen, die der Schule bei einzelnen Lehrkräften nicht zur Verfügung stehen. Das betrifft auch alle in der Anfrage aufgeführten Entlastungen.

Zu 3. Wie werden die vakanten Schulleiterstellen aufgefangen und wann ist damit zu rechnen, dass die Stellen besetzt werden?

Bei vakanten Schulleiterstellen im Grundschulbereich übernehmen vorhandene Konrektorinnen/Konrektorinnen per Schulgesetz automatisch die Vertretung der Schulleitung. Wenn es keine/n Konrektor/Konrektorin gibt, werden Lehrkräfte beauftragt, die Schulleitungsaufgaben wahrzunehmen. Dies geschieht in enger Absprache mit und unter Begleitung durch das Schulamt. Die Schulleitung einer anderen Schule wird fest zur Beratung der beauftragten Person beauftragt. Zwei Schulleitungspositionen an Grundschulen werden in Kürze besetzt. Zur möglichen Besetzung weiterer Schulleiterstellen können prognostisch keine Aussagen getroffen werden.

Zu 4. Wie erklärt sich eine Überbesetzung an Schulen - am Beispiel Albert-Einstein-Gesamtschule? Wo und wie werden diese Lehrer und Lehrerinnen eingesetzt?

Zu den Lehrerausstattungen der weiterführenden Schulen steht Frau Dörpinghaus zuständigshalber keine Informationsweitergabe zu.

Zu 5. Wie ist die aktuelle Personalausstattung an Sonderpädagogen und -pädagoginnen in den Förderschulen auch hinsichtlich Inklusion in den GL-Schulen?

Auch die Personalausstattung an den Förderschulen und damit verbunden im Gemeinsamen Lernen (GL) ist unzureichend. Es können sowohl an den Förderschulen als auch an den GL-Schulen im Grund- und weiterführenden Bereich nicht genügend ausgeschriebene Stellen für Sonderpädagogen/Sonderpädagoginnen besetzt werden. Da die ausgeschriebenen Lehrerstellen, auch zunehmend an den Förderschulen nicht besetzt werden können, sind die Möglichkeiten der Förderschulen, ins gemeinsame Lernen abzuordnen, begrenzt.

Zu 6. In welchen Schulen gibt es Klassen für Flüchtlingskinder und neuzugewanderter Kinder, die Erstförderungsbedarf benötigen.

Grundschulen:

An den Grundschulen gibt es keine „Klassen“ für Zuzugskinder ohne Deutschkenntnisse. Wie bereits mehrfach ausgeführt, besuchen die Kinder eine möglichst wohnortnahe Grundschule. Die Schule erhält im Mindeststundenbedarf Wochenstunden für die Erstförderung der Kinder "Deutsch als Zielsprache" und für die Förderung in Kleingruppen. Ansonsten nehmen die Kinder am Unterricht ihrer altersgemäß durch die Schulleitung zugewiesenen Klasse teil.

Weiterführende Schulen Sek I/II:

In Absprache mit den oberen Schulaufsichten nehmen die drei Schulen der Bildungslandschaft Lennep, das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, die Alexander-von-Humboldt-Realschule, beide Gesamtschulen und die Nelson-Mandela-Schule Kinder ohne Deutschkenntnisse zur Erstförderung auf. Auch hier erhalten die SchülerInnen Erstförderung in Gruppen und nehmen darüber hinaus am Unterricht der altersgemäß zugewiesenen Klasse teil.

Weiterführende Schulen Sek II:

Alle drei Berufskollegs und das Weiterbildungskolleg nehmen Jugendliche mit Erstförderbedarf auf.

Den SchülerInnen werden lt. Verfügung und Beauftragung der Bezirksregierung in allen Fällen Schulplätze durch das Schulamt in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum und nach vorheriger Standortabsprache mit den oberen Schulaufsichten angeboten. Diese Regelung gilt für den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin solange, wie Erstförderbedarf besteht, also max. zwei Jahre.

Zu 7. Wie können die "SchIPS Daten" für Remscheider Schulen besser und verlässlicher gepflegt werden?

Die in SchiPS vorhandenen Daten sind Grundlage für die Stellenzuweisungen an die Schulämter. Sie sind für das Schulamt als Grundlage für die konkrete Lehrerausstattung der einzelnen Schule jedoch nicht mehr aussagekräftig genug. Eine Veränderung in SchiPS ist daher kein Thema. Die gerechte Verteilung der vorhandenen Lehrerstunden auf die Schulen erfolgt wie unter Pkt.1. beschrieben.

Frau Dörpinghaus erklärt auf Nachfrage von Frau Ankey-Nachtwein, dass es keine Handlungsmöglichkeiten gibt, weiteres Personal zu generieren. In den meisten Fällen wurden Schulleiterstellen durch eigene Kollegen besetzt.

Auf Anregung von Frau Ankey-Nachtwein erklärt Frau Dörpinghaus, dass der Umgang mit den SchIPS-Daten Sache des Landes ist und keine Angelegenheit der Kommunalpolitik.

Herr Kaltwasser weist darauf hin, dass Schulpolitik aus Landes- und Kommunalpolitik besteht und sich der Ausschuss für Schule auf seine eigene Zuständigkeit beschränken sollte.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6.4. Sport für Schulneulinge
Anfrage der Fraktion Die Linke
Vorlage: 15/5673

Herr Neuhaus teilt mit, dass das Thema in einer Klausurtagung mit dem Sportbund behandelt und ein Modell gefunden wurde, welches für Remscheid geeignet ist. Frau Hannemann und Herr Sternkopf werden dieses Modell und die Finanzierungsthematik in der Sitzung des Ausschusses für Sport am 30.01.2019 vorstellen. Wenn die Ausschüsse und der Rat der Stadt sich für ein Modell entschieden haben und die Finanzierung gedeckt ist, kann dieses in Remscheid implementiert werden.

Auf die Frage, ob Herr Kaiser Fotoaufnahmen von dem Orchestersaal und dem Gremium machen darf, werden keine Einwände vorgetragen.

7. Schulabschlüsse der Volkshochschule Remscheid

Frau Grüdl-Jakobs stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist, die Schulabschlüsse und den Standort der Schulabschlusslehrgänge der VHS vor.

Frau Velte regt an, in den Fraktionen zu beraten, wie dazu beigetragen werden kann, den weiterführenden Bildungsgang der VHS aufzuwerten.

Herr Neuhaus wird sich dafür einsetzen, die Bedingungen zu verbessern.

Frau Grüdl-Jakobs macht deutlich, dass die jetzige Personalsituation den Konsolidierungsmaßnahmen der Kommune geschuldet ist und dass Mittel im Bereich der Digitalisierung bereits beantragt und bewilligt wurden.

Frau Grüdl-Jakobs führt auf Nachfrage von Frau Neff-Wetzel aus, dass es mit der aktuellen Personalsituation nicht möglich ist, mehr Schüler aufzunehmen.

Herr Kaltwasser erklärt, dass die Durchführung einer Sitzung im Weiterbildungskolleg aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht möglich ist. Mangels Zuständigkeit spricht sich Herr Kaltwasser gegen eine Besichtigung der Räumlichkeiten der VHS durch den Ausschuss für Schule aus und schlägt vor, die Thematik, wie bereits angeregt, in den Fraktionen zu beraten.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

8. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

8.1. Kommunale Koordinierungsstelle - Tätigkeitsbericht 2018 Vorlage: 15/5706

Herr Dr. Giebisch teilt auf Anfrage von Frau Anka-Nachtweins mit, dass sich der Arbeitskreis der Schulleitungen 2- bis 4-mal im Jahr trifft. Die Treffen sind sinnvoll, wenn die Fragen der Studien- und Berufsorientierungsfachkräfte so aufbereitet werden, dass sie für die Schulleiter relevant sind.

Herr Bergemann teilt mit, dass KAOA grundsätzlich gut funktioniert sowie einzelne Aspekte kritisch hinterfragt werden.

Herr Neuhaus führt aus, dass nach einer kritischen Evaluation von KAOA festgestellt wurde, dass eine synergetische Zusammenarbeit aller Beteiligten am besten durch die flächendeckende Sicherstellung der Koordination von Übergang Schule in Beruf und eine flächendeckende Berufsorientierung gewährleistet werden kann.

Frau Türk erklärt auf Nachfrage von Frau Bodenstedt, dass es keinen zentralen Ort zur Durchführung der Berufsfelderkundung gibt, dies aber wünschenswert wäre.

Herr Schaub spricht sich dafür aus, das dreiwöchige Betriebspraktikum weiterzuentwickeln und sich auf den Ausbau der Talentschmiede zu konzentrieren, da die drei Berufsfelderkundungstage einen hohen organisatorischen Aufwand verursachen.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Vorlage und die Ausführungen zur Kenntnis.

9. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Berichte vor.

10. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge vor.

11. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

11.1. Schulstandort Remscheid attraktiver gestalten Antrag der Fraktion Die Linke Vorlage: 15/5674

Frau Neff-Wetzel erläutert den Antrag.

Herr Schmidt (RM) erklärt, dass der Antrag zu allgemein formuliert ist. Die Fraktion Die Linke sollte einen konkreten Verbesserungsvorschlag benennen, der dann auf seine Realisierbarkeit geprüft werden kann.

Frau Ankay-Nachtwein schlägt vor, den Antrag dahingehend zu ergänzen, dass überlegt werden sollte, wie dem Lehrermangel entgegengewirkt werden kann. Ob beispielsweise Personal eingestellt werden kann, welches die LehrerInnen entlastet.

Frau Velte führt aus, dass besser überlegt werden sollte, wie man die attraktive Situation an den Remscheider Schulen nach außen trägt.

Frau Siegemund weist auf den landesweit vorhandenen Personalmangel hin, der die Schulen in den nächsten Jahren begleiten wird. Die Ursachen liegen nicht in den Bedingungen an den Remscheider Schulen oder deren Ausstattung, sondern in den allgemeinen Beschäftigungsbedingungen für LehrerInnen.

Nach intensiver Aussprache zieht Frau Neff-Wetzel den Antrag zurück.

**11.2. Personalkostensteigerungen für OGS Plus und Familienberatung übernehmen
Vorlage: 15/5680**

Herr Neuhaus führt aus, dass bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes die Anpassung der beiden Förderungen und Aktualisierung vergessen wurde und die Träger darauf hingewiesen haben, dass hier eine Gleichbehandlung erfolgen sollte. Herr Neuhaus teilt mit, dass nach Rücksprache mit dem Kämmerer, dieser eine Deckung unkritisch sieht, um die beiden Förderungen anzupassen. Somit ist die Fragestellung bereits im Klärungsprozess.

Der Ausschuss für Schule nimmt den Antrag zur Kenntnis.

12. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Frau Ankay-Nachtwein erinnert an die Fragen der vergangenen Sitzungen und bittet um Beantwortung, wie die Eltern informiert wurden, dass sie nach der Erstförderung eine andere Förderung wählen können und nach welcher Rechtsgrundlage die Zuweisungen zur Erstförderung erfolgten.

Frau Dörpinghaus führt aus, dass es nicht richtig ist, dass die Kinder nach der Erstförderung koordiniert werden. Nur die Kindern, die nach der Klasse 4 einen weiteren längerfristigen Erstförderbedarf haben, bekommen über die Schulleitungen und normalen Informationswege mitgeteilt, an welchen Schulen sie einen Platz für die weitere Erstförderung finden können. Alle Kinder deren Erstförderung ausläuft, können die Schule frei wählen, wie alle anderen Kinder auch.

Herr Bergemann erklärt, dass mit den Eltern, deren Kinder keiner Erstförderung mehr bedürfen und bei denen festgestellt wird, dass sie sich nicht in der richtigen Schulform befinden, Schulformberatungen auch mit Dolmetschern durchgeführt werden.

**13. Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bundesprogramm "Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I und II" und dem Landesprogramm "Gute Schule 2020" - Stichtag: 30.06.2018
Vorlage: 15/5571**

Frau Gaede fragt, wann mit einer Aktualisierung zu rechnen ist.

Um diese und weitere Fragen zu beantworten, wird der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung vertagt.

14. Stundenplan - Herkunftssprachlicher Unterricht im Schuljahr 2018/19 in Remscheid
Vorlage: 15/5635

Frau Ankay-Nachtwein führt aus, dass in der Aufstellung die Sprachen Polnisch, Kroatisch, Kurdisch und Persisch fehlen und fragt, wie die Eltern über die Angebote des muttersprachlichen Unterrichtes informiert werden.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt Herr Kaltwasser die Sitzung.

gez. _____
Kai Kaltwasser
Vorsitzender

gez. _____
Ramona Hengst
Schriftführerin